

KSV-Tennisabteilung erhält 3. Preis bei »Sterne des Sports«

Kißner: Wir sind auf dem richtigen Weg – Volksbank Mittelhessen würdigt Konzept des Vereins zur Mitgliederwerbung

Karben (pm). Mit einer gerahmten Urkunde, einem Stern, 1000 Euro und dem 3. Preis kam Matthias Kißner von der Tennisabteilung des KSV Klein-Karben von der Preisvergabe von »Sterne des Sports« zurück. »Als wir zu der Veranstaltung eingeladen wurden, waren wir schon sehr gespannt darauf, was uns erwartet«, berichtet Kißner.

Am 25. August vergab die Volksbank Mittelhessen die »Sterne des Sports« an Vereine der Region. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund zeichnete die Volksbank zum fünften Mal Sportvereine aus, die sich innerhalb des Breitensports in herausragender Weise gesellschaftlich oder sozial engagieren.

Die KSV-Tennisabteilung hat sich in der Kategorie Vereins-Management beworben. Seit Januar wurde mit der Hilfe von Alex Jelinek eine Balanced Score Card eingeführt. Diese Card ist ein Führungsinstrument, mit dem eine Gruppe von Menschen dazu gebracht wird, auf ein gemeinsames Ziel hin zu arbeiten. In einem Unternehmen wie auch in einem Verein ist es wichtig, genau zu wissen, welches Ziel verfolgt wird, denn nur wenn alle auch das gemeinsame Ziel verfolgen, können gemeinsame Aktionen auf das Ziel ausgerichtet werden.



Den 3. Preis bei »Sterne des Sports« erhalten hier die Vertreter der KSV-Tennisabteilung. Darüber freuen sich (v. l.) Jörg Krollmann von der Tennisschule »easySmash«, Ilona Lux (KSV-Tennisportwartin), Alex Jelinek vom Verein »Sportdenkwerk« und Matthias Kißner, der KSV-Tennisabteilungsleiter. Den Preis hat Dr. Peter Hanker (rechts) als Vorstandssprecher der Volksbank Mittelhessen überreicht. (Foto: pv)

Für die Tennisabteilung war klar, dass eine Mitgliedergewinnung das Ziel sein muss, denn Mitgliederschwund und Überalterung waren große Probleme. Mit Hilfe der Tennisschule »easySmash« und dem Verein »Sportdenkwerk« führte man Werbeaktionen durch.

Schnuppertennis wurde den ganzen Sommer über angeboten und die neuen Mitglieder – inzwischen über 80 – an den Verein gebunden. »Die Auszeichnung hat uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind«, betont Kißner abschließend.